



Landeskommitee zur Annahme des Amtsverzichts von Kardinal Wetter

Forderung nach möglichst nahtlosem Übergang zum Amtsnachfolger aufgegriffen

Der Vorsitzende der Freisinger Bischofskonferenz, Kardinal Friedrich Wetter, hat heute bekannt gegeben, dass sein Angebot auf Verzicht auf sein Amt als Erzbischof von München und Freising vom Heiligen Stuhl angenommen worden ist. Zugleich hat Kardinal Wetter erklärt, dass Papst Benedikt XVI. ihn zum Apostolischen Administrator für die Erzdiözese München und Freising bestellt hat. Er bleibt mit dieser Ernennung weiterhin Vorsitzender der Freisinger Bischofskonferenz.

Das Landeskommitee der Katholiken in Bayern begrüßt diese außergewöhnliche Vorgehensweise, mit der die besonderen Leistungen Kardinal Wetters für die katholische Kirche in Deutschland und in Bayern gewürdigt werden. Damit ist trotz einer kirchenrechtlichen Sedisvakanz gewährleistet, dass die Erzdiözese München und Freising de facto weiterhin hauptverantwortlich vom bisherigen Amtsinhaber geleitet wird. Damit ist die Kontinuität bis zur Ernennung des neuen Erzbischofs gewährleistet.

Ich freue mich, dass mit dieser Lösung unsere Forderung nach einem möglichst nahtlosen Übergang zum nachfolgenden Bischof hier verwirklicht wird. Das Landeskommitee wünscht sich, dass dieses Modell künftig häufiger zur Anwendung kommt.

Als Vorsitzender der Freisinger Bischofskonferenz bleibt Kardinal Wetter weiterhin der wichtigste Ansprechpartner für das katholische Laienapostolat in Bayern. Ich bedanke mich im Namen aller Mitglieder des Landeskommitees der Katholiken in Bayern für die hervorragende Zusammenarbeit mit Kardinal Wetter. Er ist für alle Anliegen des Laienapostolats in großer Offenheit und Dialogbereitschaft aufgeschlossen.

München, 2. Februar 2007

Helmut Mangold

Vorsitzender des Landeskommitees der Katholiken in Bayern